

## **Presse Text - Sabotage (DE)**

Es war schon immer und es wird immer sein. Es holt die ein, die sich verweigern, weil es zu unserem Dasein gehört: Ein Wille nach oben, zur Freiheit.

Oben ist da, wo die unteren nicht sind. Aber die Freiheit ist immer noch ein Stück höher. Denn wir sind immer die unteren für die, die weiter oben sind. Es gibt die, die sich mit der Illusion ihrer Autonomie abfinden, ohne zu versuchen, aus dem Tanz herauszutreten. Und es gibt die, die kämpfen; mutig, naiv, egoistisch, zuversichtlich, uneinsichtig, Hals über Kopf, ohne Durchblick durch die Schleier unserer von der Menschheit geschaffenen eigenen Welt. Sich blind aufwärtskämpfend im Dunkel der eigenen Existenz. Lebendig sein. Koste es, was es wolle.

SABOTAGE rückt unser Streben nach Macht über andere in den Fokus. Wortwörtliche Manipulation, allgegenwärtiges Strippenziehen. Was ist echt?

Wieviel eigenen freien Willen haben wir in einer Epoche, in der wir alle Mittel besitzen, die aufgeklärteste Generation der Menschheitsgeschichte zu sein und uns stattdessen in digitale Scheinwelten flüchten, unser Handeln von Algorithmen lenken, unser Weltbild durch „fake news“ beeinflussen lassen und unsere Selbstdarstellung mit Filtern verschleiern, um selber besser in diese Scheinwelt zu passen?

SABOTAGE wirft einen nachsichtigen, humorvollen und dramatischen Blick auf die menschliche Natur. Tänzer und menschengroße Puppen agieren zusammen in einem so raffinierten wie absurden manuellen Machtsystem aus Schnüren und Umlenkrollen. Wie viel von unserem vermeintlich freien Willen ist echt, wie viel ist lediglich eine weitere Illusion, ein sorgfältig konstruierter Teil des Systems? Ohne Worte und durch virtuose Bewegung entsteht eine erstaunliche Metapher über dieses so menschliche Ringen angesichts der Realität und des Scheins: Wer manipuliert wen?

Eine noch nie dagewesene Art Figurentheater, in der Wirklichkeit und Fiktion verschwimmen zu einem einzigen Tanz: Poetisch, ästhetisch, brutal, tiefgründig, absurd, verblüffend, witzig. Menschlich. Ein Theatererlebnis, das in keine Schublade passt.

### **Künstlerisches Team**

Konzept, Choreographie: Sara Angius

Konzept, Dramaturgie, Figurenkonzept und -bau, Bühnenbild: Johanna Ehlert

Darstellung: Sara Angius, Vittoria Franchina, Joshua Haines, Stefano Roveda

Lichtdesign: Tommaso Contu

Projektleiter: Dominic Mangione

### **Koproduzenten und Partner**

Eisfabrik Hannover, Hannover (DE); Blick Théâtre, Toulouse (FR); Puppentheater Halle, Halle (DE);

MWK Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (DE); Stiftung Niedersachsen

(DE); SBK Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz, Braunschweig (DE); Kulturbüro

der Landeshauptstadt Hannover (DE); Kulturbüro der Stadt Braunschweig (DE); Die

Braunschweigische Stiftung (noch zu bestätigen)(DE); Lessingtheater, Wolfenbüttel (DE);

Jahrmarkttheater, Bostelwiebek (DE); Theater Metronom, Visselhövede (DE)

### **mit Unterstützung von**

Kulturhaus Steinfurth (DE), Vorpommern Fonds (DE)

TANZKOOP Braunschweig (DE)

Landesverband Freie Darstellende Künste in Niedersachsen e.V. (DE)

Theater Fadenschein, Braunschweig (DE)

Suche nach Macht zwischen Illusion und Realität. Das ist das Thema des Stücks "Sabotage", einer Koproduktion von Sara Angius und Johanna Ehlert, in der Puppen und Darsteller zusammen tanzen. Wie Johanna erklärt, ist dieses Figurentheater „sehr innovativ und praktisch einzigartig, weil die Kombination von Puppen und Tanz weder in Deutschland noch anderswo so häufig vorkommt“.

"Sabotage" ist die dritte Zusammenarbeit zwischen Sara und Johanna, aber zum ersten Mal ist das Stück für mehrere Tänzer auf der Bühne konzipiert, „um die Forschung auf mehrere Körper und Puppen auszuweiten“, erklärt Sara. Deshalb war es notwendig, ein Team von Tänzern mit offenem Geist zu finden, neugierig und bereit, in eine multidisziplinäre Richtung zu experimentieren. So schlossen sich Vittoria Franchina, Stefano Roveda und Josh Haines diesem Projekt an.

Die Beziehung zwischen Realität und Illusion, die von Sara konzipiert wurde, wird von Johanna als ein System von Ebenen visualisiert, das ohne Worte und auf abstrakte Weise eine Hierarchie aufbaut, in der Menschen in der ständigen Suche nach Macht interagieren.

Johanna arbeitet am Konzept der Illusion, um dem Publikum nicht zu zeigen, wie die Puppe funktioniert, indem sie die Puppe manchmal explizit manipuliert und manchmal autonom erscheinen lässt; „deshalb hat sie nur ein Bein und ein Auge; sie ist eine kaputte Puppe, ein kaputter Mensch“, und die Tänzer, die mit ihr spielen, sind auch ein bisschen wie Marionetten, die an Fäden gebunden sind, als Metapher für Abhängigkeit: Abhängigkeit kommt vom Verb „pendere“ (hängen), und die zentrale Idee der Arbeit ist es, zu manipulieren und gleichzeitig von jemand anderem manipuliert zu werden. Das Höhlengleichnis von Platon war für Sara die ursprüngliche Inspiration: Die Menschen in der Höhle denken, dass die Schatten an den Wänden die Realität sind, und obwohl einer von ihnen hinausgeht, um zu sehen, was draußen ist, und es den anderen erzählt, ziehen diese es vor, an die Illusion der Realität zu glauben. Heutzutage werden die Rollen der Schatten von Platon durch die Algorithmen des Internets und der sozialen Medien übernommen, die die Entscheidungen der Nutzer beeinflussen. In der ersten Künstlerresidenz im Kulturhaus Steinfurth konzentrierten sich die Künstler auf die Vorbereitung für das internationale Festival "Danse Élargie" im Théâtre de la Ville in Paris präsentiert werden soll. Auf diesem Festival werden für multidisziplinäre , auf Tanz basierende Produktion gezeigt. Als Johanna die Ausschreibung las, dachte sie: „Das wurde für uns geschrieben!“ Tatsächlich gehört das Projekt „Sabotage“ zur Auswahl von 20 aus über 300 eingereichten Projekten.

Das Festival findet von 15. bis 16. Juni statt und ist als Livestream unter:

15. Juni - <https://www.youtube.com/live/JAb1wEEBoE0?si=nat48XdddTggOf9b>

16. Juni - <https://youtube.com/live/PO8-O9sJ9WM?feature=share>

Die Künstlerresidenz in Steinfurth war daher für die Gruppe eine großartige Gelegenheit, sich auf die Arbeit zu konzentrieren: „Die Magie dieses Ortes liegt genau darin, dass er mitten im Nirgendwo liegt, ohne Ablenkungen. Es ist die beste Atmosphäre, die wir uns für unsere Kreativität erhoffen konnten.“

## Sara Angius und Johanna Ehlert

SABOTAGE gewährt einen nachsichtigen, so humorvollen wie dramatischen Blick auf die menschliche Natur und ihr Streben nach Macht. Tänzer und menschengroße Figuren agieren zusammen in einem raffiniert-absurden Machtsystem aus Schnüren und Umlenkrollen, in dem auch wir Zuschauer irgendwie mit drinhängen. Ohne Worte entsteht durch virtuose Bewegung eine verblüffende Hierarchie aus Realität und Schein: Wer manipuliert wen? Poetisch, ästhetisch, brutal, tiefgründig, absurd, verblüffend, witzig. Menschlich. Ein Theatererlebnis, das in keine Schublade passt. Konzept, Choreographie: Sara Angius Konzept, Dramaturgie, Figurenkonzept und -bau, Bühnenbild: Johanna Ehlert Darstellung: Sara Angius, Vittoria Franchina, Joshua Heines, Stefano Roveda Lichtdesign: Tommaso Contu Projektleiter: Dominic Mangione Koproduzenten und Partner: LOT-Theater, Braunschweig (DE); Blick Théâtre, Toulouse (FR); Eisfabrik Hannover, Hannover (DE); Puppentheater Halle, Halle (DE); MWK Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (DE); Stiftung Niedersachsen (DE); SBK Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Braunschweig (DE); Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover (DE); Kulturbüro der Stadt Braunschweig (DE); Lessingtheater, Wolfenbüttel (DE); Jahrmarkttheater, Bostelwiebek (DE); Theater Metronom, Visselhövede (DE) mit Unterstützung von Kulturhaus Steinfurth (DE) gefördert vom Vorpommern Fond TANZKOOP Braunschweig (DE) Landesverband Freie Darstellende Künste

## Künstlerisches Team

### Biographie Sara Angius

Die italienische Performerin und Choreografin Sara Angius erhielt ihre professionelle Ausbildung an der Accademia Dance-Haus in Mailand.

gleichzeitig schloss ihr Studium der Kommunikationswissenschaften der darstellenden Künste an der Staatlichen Universität Mailand ab. Ab 2013 tanzte sie am Staatstheater Braunschweig und seit 2015 arbeitet sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin.

Für ihre eigenen kurzen Choreografien gewann sie mehrere Preise bei verschiedenen internationalen Wettbewerben. Den internationalen Durchbruch schaffte sie mit ihrem selbst choreografierten und getanzten Solo "Star-watchers", das beim 17. Internationalen Solo-Tanz-Theater Festival Stuttgart (2013) den 3. Preis für Tanz und Choreografie erhielt.

Derzeit kreiert sie Choreografien für Staatstheater (Staatstheater Braunschweig; Theater der Jungen Welt Leipzig, Stadttheater Gießen, Nordharzer Städtebundtheater), professionelle Schulen und für die freie Szene. Ihre Produktionen werden regelmäßig von neuen und langjährigen Partnern aus Deutschland und Italien unterstützt.

Seit Februar 2022 ist Sara Mitbegründerin und Kuratorin von TANZKOOP Braunschweig, einer von Tanzkünstlern gegründeten Kooperative zur Stärkung der Arbeitsstrukturen der freien Tanzszene in Niedersachsen, eine Initiative, die von Diehl+Ritter durch TANZPAKT Reconnect 2022 unterstützt wird.

Ihre interdisziplinäre Recherche bewegt sich zwischen zeitgenössischem Tanz, Objektanimation, Figurenspiel und Illusion.

Mehr Informationen über [Sara Angius](#)



### Biographie Johanna Ehlert

1979 in Norddeutschland geboren, wird Johanna Ehlert am Lido, Centre des Arts du Cirque, in Toulouse, Südfrankreich zur artistischen Bühnendarstellerin ausgebildet. Fünf Jahre lang tourt sie mit ihren Mitabsolventen und ihrem gemeinsamen Stück La Monstrueuse Parade (Zirkus und Figurentheater) durch Frankreich.

Parallel entwickelt sie Herstellungstechniken für Figuren, Masken und Kostüme und bildet sich in Figurenspiel und visuellem Theater fort, unter anderem bei Neville Tranter, Philippe Genty, Claire Heggen, Frank Söhnle, Gavin Glover und Forkbeard Fantasy. Es folgen internationale Tourneen in 16 Ländern mit den kollektiv erarbeiteten Stücken "Court-Miracles" (12 Jahre Laufzeit, Figurentheater und Zirkus) und "[hullu]" (7 Jahre Laufzeit, Figurentheater und Körpertheater). Beide Stücke erhalten diverse Preise beim Festival in Avignon, in der Schweiz, und mehrfach in Spanien.



Johanna Ehlert hat sich auf den Bau von Figuren spezialisiert, die meistens stumm spielen, auf Augenhöhe mit den menschlichen Darstellern und in einer scheinbaren oft unerklärlichen Unabhängigkeit. Diese Kreaturen entwirft sie nicht nur für ihre eigenen Produktionen, sondern auch für die anderer, wie z. B. Yann Frisch (Le Syndrôme de Cassandre), François Morel (J'ai des doutes), Raphaël Navarro und die Comédie Française (Faust) und für den Cirque du Soleil (Drawn to Life).

Johanna gibt ihre Erfahrung als Spielerin und als Figurenbauerin gelegentlich in Form von Workshops und Fortbildungen weiter, zuletzt als Dozentin der Ausbildung Magie Nouvelle im Centre National des Arts du Cirque, Châlons-en-Champagne, Frankreich.“

Mehr Informationen über [Johanna Ehlert](#)

### **Biographie Vittoria Franchina**

Vittoria Franchina, geboren 1994 in Mailand, begann ihre professionelle Ausbildung an der Akademie Susanna Beltrami/Dancehaus, wo sie 2016 ihr Diplom erhielt.

Sie tanzte Werke von Susanna Beltrami, Matteo Bittante, Virginia Spallarossa und Diego Tortelli.

Seit 2020 ist sie außerdem assoziierte Künstlerin des DanceHauspiù, einem nationalen

Tanzproduktionszentrum mit Sitz in Mailand, und Mitbegründerin des Projekts Franchina|Leone zusammen mit Giovanni Leone. Ihre erste Kreation "Floating" wurde für zahlreiche internationale Festivals und Wettbewerbe ausgewählt, u.a: DanzaTTack Teneriffa, Festival Chania Griechenland, RIDCC, Masdanza und Zawirowania Dance Festival.

Derzeit ist sie Tänzerin der Kompanie Déjà Donné und arbeitet mit der National DanceFoundation/Aterballetto zusammen.

Mehr Informationen über [Vittoria Franchina](#)





### Biographie Josh Haines

Joshua Haines wuchs in Südkalifornien auf und begann als Kind mit der Schauspielerei in Werbespots, Fernsehshows und Filmen, was ihn zum Tanz führte. Er begann im Alter von 10 Jahren zu tanzen und studierte am Ballet Repertoire Theater und am Alonzo King LINES Ballet. Er trat mit dem Joffery Ballet und dem American Ballet Theater auf. Er war Ensemblemitglied des Inland Pacific Ballet, des Zhukov Dance Theater und der Kibbutz Contemporary Dance Company (IL). Danach zog er nach Europa und führte Projekte mit Anna Huber (CH) auf, und war Teil des Bodhi Dance Project bei SEAD (AT), wo er Werke von Robert Clark (UK), Josef Fucek (CZ), Martin Nachbar (DE), Anton Latchky (SK) aufführte.

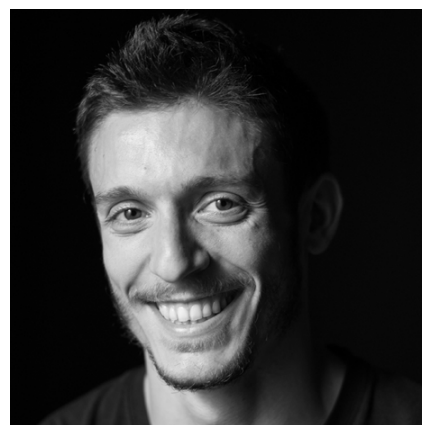


Von 2014 - 2023 arbeitete Joshua mit Gregor Zöllig am Theater Bielefeld und Staatstheater Braunschweig. Joshua macht seit 2010 seine eigenen Arbeiten und hatte die Gelegenheit, diese in den USA, Israel, Österreich und Deutschland zu zeigen. Er unterrichtet zeitgenössisches Training von Amateuren bis hin zu Profis, darunter auch Training für die Tänzer des Staatstheaters Braunschweig und des Nordharzer Städtebundes Theater Halberstadt.

Mehr Informationen über [Josh Haines](#)

### Biographie Stefano Roveda

Nach seinem Abschluss in Medienwissenschaften an der Universität Mailand mit Schwerpunkt Live-Performance wurde er für das Ausbildungsprogramm Arsenale della Danza der Biennale Venedig ausgewählt, wo er mit einigen der kreativsten Tänzer und Lehrer der wichtigsten internationalen Tanzkompanien studierte; das Projekt wurde von Ismael Ivo geleitet, für den er als Tänzer und Assistent bei der Biennale Venedig, Impulstanz Wien, Sesc São Paulo, Ravello Festival, Napoli Teatro Festival arbeitete. In den letzten Jahren arbeitete er mit der Choreografin Sara Angius als Tänzer und Assistent, mit der Schweizer Kompanie Idem als Tänzer und Assistent, sowie



für die italienischen Choreographen Marco D'Agostin, Cristina Kristal Rizzo, Camilla Monga, Carlo Massari - C&C company, Ariella Vidach - AIEP, Fabrizio Favale - Le Supplici, Zerogrammi Tanztheater, Antonello Tudisco - Interno5, Monica Casadei - Artemis Danza, Simone Sandroni - Déjà Donné, Fabula Saltica, Naturalis Labor, OpificioTrame und Projekte mit den Choreographen Elisabetta Consonni, Roberto Castello, Roberto Zappalà, Giovanni Di Cicco, Johan Silverhunt. Er arbeitete als Tänzer für die Kunstgalerie Spazio Tadini in Mailand und für die Theaterregisseure Alessandro Anderioni, Fabio Ceresa, Federico Grazzini, Michele Losi, Andrea Chiodi, Giorgio Gallione und Charlie Owens. Seit 2017 ist er Gastlehrer beim Agora Coaching Project in Reggio Emilia.

Mehr Informationen über [Stefano Roveda](#)



Informationen zum besonderen Angebot für den Unterricht  
Wahlpflichtkurs Klasse 9 Kunst  
Alexander-von-Humboldt Gymnasium  
Makarenkostraße 54, 17491 Greifswald  
Verantwortliche: Kunstpädagogin Anja Au und 25 Schüler:innen

In diesem Halbjahr dreht es sich im Wahlpflichtkurs um das Thema „ICH - Ich und das Fremde“ entsprechend der Vorgabe aus dem schulinternen Rahmenplan. Passend dazu erhielt der Kurs das Angebot vom Kulturhaus Steinfurth und der professionellen Tänzerin Sara Angius das Stück „Sabotage“ als Premierenklasse die Vorbereitungen zu begleiten mit Unterrichtsbesuchen, Hospitationen von Proben und Bühnenentwicklung, sowie auf diese mit eigenen Werken zu antworten.

Die Schüler:innen erhielten damit die Möglichkeit sich aktiv und umfassend zu bilden im Bereich des Kunst- und Theaterwesens und im Speziellen die Künstlerpersönlichkeiten der gastierenden Kompanie um Sara Angius kennenzulernen und ihre Professionen. Sie besuchte den Kunstkurs vor Ort in ihrem Kunstraum, dieser wurde zum Theaterboden und Sara Angius schenkte am 19.09. den Schüler:innen eine Doppelstunde gemeinsame Workshoparbeit zur Entwicklung des Bewusstseins: Die körperlichen Übungen helfen, ein besseres Gefühl für den eigenen Körper und die Bewegung zu bekommen. Es beginnt mit der Kontrolle der eigenen Bewegungen und führt zu Bewegungen, die wie eine Marionette aussehen. So die Ausführungen von Sara in der Einladung, wie kann ich Manipulationen körperlich auf den Grund kommen. Beide Sara Angius und Anja Au sind sich einig, dass derartige Auseinandersetzungen und Angebote für diese Altersgruppe besonders entwicklungspsychologisch wichtig sind.

Im zweiten Teil arbeiteten die Teilnehmer in Paaren. Sie erforschen, wie man die Bewegungen des Körpers auf verschiedene Arten manipulieren kann (mit und ohne direkten Kontakt). In dieser Phase können die Partner miteinander experimentieren und die Rollen des Manipulators und des Manipulierten spielerisch tauschen.

Der jetzige Kurs erhält die Möglichkeit als sogenannte „Prämierenklasse“ alles, was die vorübergehende Präsenz der Tanzkompanie im Kulturverein Steinfurth zur Verfügung stellt als Material zur eigenen künstlerisch praktischen Auseinandersetzung im Unterricht zu den oben genannten Themen als Inspiration zu nutzen.

Zu den Angeboten der Zusammenarbeit gehörte die öffentliche Probe „Sabotage“ am 28.09. zu besuchen mit anschließenden Artist-talk. Nach der öffentlichen Probe wurde das Erfahrene im Unterricht visuell und textlich verarbeitet. Bei der Premiere sind dann diese Werke ausgestellt und können bei der Premierenfeier vorgetragen werden. Die Premierenklasse ist seit 16.10. zu jeder Probe eingeladen täglich von 11:25-17:30 Uhr- das freiwillige Engagement der Schüler:innen ist gefragt und ihre intrinsische Motivation zum Blick hinter die Kulissen.

Die Kunstpädagogin Anja Au ist Matthias und Elisa aus dem Kulturhaus Steinfurth sehr dankbar für die Einladung der Schüler:innen des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums, somit bekam Sie die Möglichkeit im Kurs die Mehrdimensionalität moderner Kunst nahezubringen. Die Schülerinnen Hanna und Romy waren sehr begeistert von dem Besuch der Probe am 19.10. 13:30 bis 18 Uhr und nach eigenen Aussagen wurde ihnen bewusst, welche Anstrengungen bestehen für eine Premiere. Bühnenaufbau, besonderer professioneller Körpereinsatz und Aufbau ihrer eigenen



Werke für einer Ausstellung beschäftigte beide in anhaltender Konzentration und anhaltender Motivation, zur großen Freude von Anja Au. Ihre Vorstellungen gingen auf und damit in Verbundenheit mit Sara Angius Anliegen, die Aufmerksamkeit und Wertschätzung künstlerischer Auseinandersetzungen in Ausbildung zu integrieren. Anja Au ist sich sicher, dass erst eine Verbundenheit mit der Sache hergestellt werden muss um in einen umfassenden persönlichen Erkenntnisgewinn zu kommen; Dafür ist sie zu Gunsten der Schüler:innen ihres Wahlpflichtkurses sehr dankbar für diesen nachhaltigen Eindruck. Die letzten Vorbereitungen zur Ausstellung der Schülerwerke werden am Tag der Generalprobe 24.10. vorgenommen; trotz Herbstferien hofft Frau Au dass sich die 9klässler einrichten. Die multimedialen Werke aus Zeichnung, KI, Dichtungen, Fotoinstallationen, Kollagen und Linoleumschnitten sind zu sehen in den Vorstellungen am 25.und 26.10.